



41. Österreichisches Übersetzer-innenseminar

Auf ein Wort kommt es an! Diskriminierungskritisches Übersetzen

24. - 26. April 2026
Landhotel Yspertal, Yspertal/NÖ

FREITAG, 24. April 2026, 15.00 Uhr

ERÖFFNUNG

anschließend (bis ca. 18.15 Uhr)

EINFÜHRUNG & VORTRÄGE & DISKUSSION

Einführung und Moderation **Mathias Althaler**

Jana Lissek

Die literarische Übersetzung im Zeichen des interkulturellen Austauschs und geopolitischer Machtverhältnisse

Valo Christiansen

Diskriminierungssensible Sprache in der Übersetzung

Maynat Kurbanova

Der Ton trägt mit: Rassismus in der gesprochenen Sprache

ab 20.00 Uhr

ABENDVERANSTALTUNG

SAMSTAG, 25. April 2026

08.00 bis 8.30 Uhr **Aktivierendes Morgenyoga**

09.30 bis 12.00 Uhr & 14.30 bis 18.00 Uhr

WORKSHOPS – geleitet von:

Englisch – Henning Bochert

Französisch – Nathalie Rouanet

Russisch – Maria Rajer

Gendersensibles Schreib- und Übersetzungstraining – Valo Christiansen

Schreibwerkstatt – Maynat Kurbanova

SONNTAG, 26. April 2026

08.00 bis 8.30 Uhr **Aktivierendes Morgenyoga**

09.30 bis 12.30 Uhr **WORKSHOPS** (Fortsetzung)

12.40 bis 13.30 Uhr **WORKSHOP-Berichte**

13.30 Uhr **Mittagessen**

14.45 Uhr **SEMINARENDE (& Busabfahrt)**



Referent:innen und Workshopleiter:innen

Mathias Althaler

Geboren 1988, Studium der Translationswissenschaft in Innsbruck und Moskau, Gedenkdienst in Oradour-sur-Glane. Er übersetzt aus dem Französischen und Russischen, u. a. Werke zur Lacan'schen Psychoanalyse sowie Comics/Graphic Novels, u.a. Jacques-Alain Miller *Die Erotik der Zeit* (Turia+Kant, 2021) und die Reihe *Die Kinder der Résistance* (bahoe books, 2020-2025). Darüber hinaus arbeitet er als Dolmetscher und unterrichtet an der Universität Graz.

Henning Bochert

Autor, Übersetzer, Dramaturg und Dozent in Berlin. Nach der Schauspielausbildung und der Ermächtigung als Übersetzer spezialisierte er sich auf literarische Texte und übersetzte v.a. performative Sprache. Stipendien vom Deutschen Übersetzerfonds, dem Goethe-Institut, der VG Wort, dem Berliner Senat u. a. Er ist im Vorstand von Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater, von raum4-netzwerk für künstlerische alltagsbewältigung e. V., wo er v.a. als Dramaturg für internationale Produktionen tätig ist, außerdem Mitglied von VTheA, Weltlesebühne, The Fence, VdÜ und BDÜ. Er schreibt Lyrik, Prosa und Theatertexte, z. B. *Permeance* (2021) und *Viktors Visionen* (2017). Seine zuletzt erschienene Übersetzung ist *Die Rose im Sand* (Dörlemann, 2023).

Valo Christiansen

Schreibt, moderiert, übersetzt, lektoriert. Deren Texte, Performances und Workshops bewegen sich zwischen Queerness, Behinderung, Mehrsprachigkeit, Lyrik und Prosa. 2024 gab Valo Christiansen gemeinsam mit Sam Sackbrook die Anthologie *Sonderzeichen* heraus, die Beiträge von ausschließlich trans, inter, agender und nichtbinären Autor*innen enthält. Dey übersetzt überwiegend queere Literatur aus dem Englischen, u. a. *Big Ideas - Das LGBTQIA*-Buch*.

Maynat Kurbanova

Wurde in Grozny im heutigen Tschetschenien geboren und arbeitete nach ihrem Studium für verschiedene russische Medien. Seit Beginn des zweiten Tschetschenienkrieges war sie Korrespondentin der Moskauer Zeitung *Nowaja Gaseta*. Wegen ihrer kritischen Berichte musste sie das Land verlassen und kam 2004 als Stipendiatin im Writers-in-Exile-Programm des deutschen PEN nach Deutschland. Ihre Essays und Erzählungen wurden in Jahrbüchern und Anthologien veröffentlicht. Mittlerweile lebt sie seit mehr als zehn Jahren in Wien und bietet Workshops, Seminare, Vorträge, Schreibwerkstätten und Kunstprojekte u.a. zur Extremismusprävention an.

Jana Lissek

Studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Romanistik, Psychoanalyse, Philosophie und politische Ökonomie in Frankfurt, Pau und Toulouse. Nach dem Lektorat bei S. Fischer wechselte sie 2022 ins internationale Lizenzgeschäft und ist seitdem als Foreign Rights Managerin beim Diogenes Verlag, Zürich, tätig. Sie engagiert sich für Diversität in Literatur und Literaturbetrieb, die Förderung junger Fachkräfte und internationale Vernetzung. 2024 nahm sie am Paris-Frankfurt Fellowship teil, 2025 wurde sie für den Young Excellence Award des Börsenblatts nominiert und als Speakerin auf die Frankfurter Buchmesse eingeladen.

Maria Rajer

Geboren 1987 in Ust-Kamenogorsk (Kasachstan) kam sie als Kind nach Deutschland. Sie studierte Slawistik und Germanistik an der Staatlichen Universität St. Petersburg und der Humboldt Universität zu Berlin. Seit 2013 ist sie als Literaturübersetzerin tätig. Sie übertrug sowohl russische Klassik als auch zeitgenössische Prosa aus dem Russischen ins Deutsche – etwa Wassili Grossman, Andrej Platonow, Jelena Kostjutschenko und Oxana Wassjakina. Zuletzt erschien ihre Übersetzung von Jegana Dschabbarowas Roman *Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt* (Zsolnay, 2025), der mit dem Hamburger Literaturpreis ausgezeichnet wurde.

Nathalie Rouanet

1966 in Frankreich geboren, lebt und arbeitet seit 1990 in der Nähe von Wien. Sie ist Autorin (Romane, Kurzprosa, Aufsätze, Spoken Word), Übersetzerin für Film, Kunst, Theater und Literatur sowie Slammerin unter dem Namen Ann Air. Doktorat an der Universität Wien. Diplomstudium an der Universität Toulouse. Veröffentlichungen in französischen und österreichischen Zeitschriften. Erschienen sind ihre Romane *Von Honig und Absinth* (2019), *Rouge indien* (2023) bzw. *Indienrot* (2024). Im September 2026 erscheint der Roman *Nebel und Nacht* bei der Edition Atelier.

